Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 9. Januar 1941

Nachlass Faulhaber 10020, S. 7

Stand: 05.05.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Donnerstag, 9.1.41. 11.00 Uhr besuche ich, um einem Besuch zuvor zu kommen, Herzogin Carl Theodor in der Adalbertstraße 100. War vor Monaten in Italien. Der König und die Königin sehr gütig. Einmal auch drei Tage im Salonwagen auf dem Brenner und dann wieder zurück. Die religiöse Weihnachtsfeier in ihrer Klinik. Über Portugal.

Pater Przywara: Kurz. Ducentos *[Lat. „Zweihundert“]* für sermones *[Lat. „Predigten“]* Bürgersaal. Der Eindruck gut. Eine kleine Gruppe nicht zufrieden. Ob nicht auch Fastenpredigten.

Pater Rector, Gars. Dem Frater, der nur bis Februar Urlaub hat, fehlt noch ein Monat. Ich werde Herrn Nuntius fragen. Er bleibt bei Tisch: Erzählung von den Hoheiten in Italien, der König nicht religiös, auf Monte Casino gegen die Mönche. In Salzburg Sankt Peter beschlagnahmt.

Editha - bei einem Professor, um Uhren zu malen. Von einer früheren Lehrerin zugewiesen. Cinquanta *[Lat. „Fünfzig“]*.

Pater Rex - übergibt mir eine Abschrift wie er neulich gesprochen.

Leizinger - immer noch beim Zahnarzt, centocinquanta *[Lat. „Hundertfünfzig“]*.

16.15 Uhr bei Zahnarzt Dr. Graf. Einen ausgefallenen Stiftzahn festzumachen.

Heute 15.45 Uhr Irmengard Jardin am Waldfriedhof begraben. An schwachem Herzen gestorben.